

*„Gott spricht:
Ich mache alles neu.“
(Offenbarung 21,5)*

Liebe Leserinnen und Leser des Sprachrohrs!
Ein neues Jahr hat längst begonnen – mit all seinen Vorsätzen, Planungen, Möglichkeiten, Überraschungen und vielleicht auch ein paar Stolpersteinen. Und mitten hinein in dieses bunte, unvorhersehbare Leben ruft uns Gott mit der Jahreslosung 2026 zu: „Ich mache alles neu.“

Was für ein Satz!

Nicht: „Ich repariere ein bisschen, was Ihr kaputt gemacht habt.“
Nicht: „Ich poliere das Alte etwas auf.“
Nein – neu! Frisch, lebendig, überraschend. Das klingt fast so, als ob Gott selbst ein großer Freund von Neuanfängen sei.

Und ehrlich gesagt: Das ist eine gute Nachricht. Denn Neuanfänge brauchen wir doch alle – ob nach einem anstrengenden Jahr, in einer Beziehung, im Beruf, in der Kirche, einer Kirchengemeinde oder einfach morgens, wenn der Wecker zu früh klingelt und der Kaffee noch nicht wirkt.

Und ernsthaft: Auch und vor allem in diesem gerade nicht ganz so fröhlich stimmenden Weltkonstrukt.

„Ich mache alles neu“ –

das heißt auch: Gott gibt nicht auf. Nicht mit dieser Welt, nicht mit der Kirche, nicht mit unserer Gemeinde – und ganz sicher nicht mit uns. Er sieht nicht nur, was brüchig ist, sondern was wachsen kann.

Er sieht nicht nur, was war, sondern was wird, was sein kann. Vielleicht ist das Neue, das Gott schenkt, gar nicht immer spektakulär. Manchmal beginnt es ganz leise:

- in einem freundlichen Wort, das genau im richtigen Moment kommt,
- in einer Begegnung, die Mut macht,
- in einem Lächeln oder einer spontanen Umarmung,
- oder einfach in dem Gefühl: „Ich bin nicht allein“.

Manche von uns schauen vielleicht mit einem mulmigen Gefühl ins laufende, noch recht junge neue Jahr – und das ist völlig verständlich. Denn das Leben und diese Welt bleiben unberechenbar, und Gott verspricht uns keine perfekte Welt von heute auf morgen.

*Aber er verspricht Neues –
und das immer wieder.*

*Das Neue wächst nicht über Nacht,
aber es wächst –
In kleinen Schritten, manchmal unbemerkt –
und plötzlich erkennen wir:
Da ist etwas anders.*

Da ist Leben, Hoffnung, Freude.

Und vielleicht dürfen wir dabei auch selber ein bisschen mitmachen:

- wenn wir jemandem Mut zusprechen,
- wenn wir verzeihen, obwohl es schwerfällt,
- wenn wir etwas Altes loslassen, um Raum für Neues zu schaffen,
- wenn Liebe und Barmherzigkeit unter uns wachsen.



Pastor Thorsten Jacobs

Dann wird aus Gottes Zusage eine lebendige Bewegung – mitten unter uns.
Darum: Lassen wir uns doch überraschen!

Vielleicht wird 2026 ja das Jahr, in dem wir öfter staunen, mehr lachen und uns weniger sorgen; das Jahr, in dem wir merken:

*Gott ist längst am Werk –
und das Neue, das er schafft,
hat schon begonnen.*

*In diesem Sinne wünsche Ihnen
und Euch weiterhin ein fröhliches,
gesegnetes neues Jahr 2026!*

Mit genügend Mut, um Neues zu wagen, und manchmal hoffentlich auch mit genügend Humor, um über das Alte zu schmunzeln, vor allem aber mit genügend Vertrauen: Gott macht alles neu – auch uns.

Ihr / Euer Vakanzvertreter
Thorsten Jacobs, Pastor

Inhaltsverzeichnis

„Gott macht alles neu“	2	Ökumenischer Pfingstgottesdienst	13	Mitsingfestival 2026	18
Besinnung zu Ostern	3	Partnerschaft EmBeKo	14	Förderverein	20
Visitation Kirchenvorstand	4	Termine	I	Offener Treff Karten- und Würfelspiele	20
Sprechzeiten für Anliegen aller Art	5	Gottesdienste	II - III	Movistars – Kino trifft Orgel	21
Friedhofsaktion	5	Wiederkehrende Termine	IV	Rückblick Senioren-Adventsfeier	22
Kindertagesstätte Matthias Claudius	6	Tauschregal	15	Rückblick Heiligabend 2025	23
Für Kinder	8	Literatur-Café	15	Freud und Leid	26
Teamer & Jugendliche	10	Mittwochkreis der Senioren	15	Luther-Bücherei	27
Ökumenisches Mittagsgebet	13	Seniorengymnastikgruppe	15	Ökumenisches Osterfeuer an der Orde	28
Weltgebetstag	13	Synodensplitter	16	Konzert „Argentinische Nacht“	28
Himmelfahrt	13	„7 Worte vom Kreuz“	17	Motorradgottesdienst	28